

StadtMussAtmen:

4. Ist Ihnen bewusst, dass nach den noch gültigen Ausbauplänen für die Königsbrücker Straße alle der 121 z.T. sehr großen Bäume gefällt werden müssen und die historischen Baumalleen damit für immer verschwinden. Den Planungsunterlagen ist zu entnehmen, dass dieser Eingriff "lokal nicht kompensierbar" ist? Im Hinblick auf die Wichtigkeit von Bäumen gegen Hitze und Feinstaub - wie stehen Sie hierzu?

VOLT:

Ja, das ist uns bewusst. Gerade ältere Stadtbäume weisen gegenüber Neupflanzungen eine um ein Vielfaches höhere Umweltleistung auf (Schatten, Luftfilter, Ökosystem, CO₂-Kompensation, ...). Durch tiefe Wurzeln sind sie ebenso besonders resilient gegenüber Klimawandelfolgen, wie langen Dürreperioden. Wir wollen daher möglichst viele der älteren Bäume erhalten, gleichzeitig aber auch auf Neupflanzungen setzen, um den restlichen Platz grüner zu gestalten.

PIRATEN:

Für die Königsbrücker, die Neustadt und das Hechtviertel wäre das Abholzen all dieser großen Bäume eine Katastrophe. Um die positive Wirkung auch nur eines großen Baums bezüglich Kühlung, Luftfilterung und Biodiversität zu kompensieren, müsste man über 100 neue Bäumchen pflanzen. Und auf der Königsbrücker sollen ja alle Bäume (außer der Flatterulme) gefällt werden. Wir Piraten wollen die heute fehlenden Baumstandorte nachpflanzen lassen und damit die historische (vierreihige!) Baumallee wiederherstellen. Dies ist nicht nur sinnvoll, sondern zwingend geboten, um der Hitze im Sommer etwas entgegen zu setzen.

Die Linke:

Der Entwurf ist hinsichtlich des Umgangs mit den Bäumen nicht mehr zeitgemäß. Die Verwaltung hält dem entgegen, dass auf Grund der notwendigen Tiefbauarbeiten an Kanalisation und Versorgungsleitungen ohnehin die Bäume nicht erhalten werden könnten. Allerdings ist das dem Stadtrat nie nachgewiesen worden. Die Fraktion DIE LINKE würde alles tun, um die Bäume zu erhalten.

CDU:

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 6:

...

nach Jahrzehnten der Planung, diversen Umplanungen, Neuplanung und erneuten Umplanungen, die inzwischen Millionensummen verschlungen haben sowie unzähligen Diskussionsveranstaltungen zu diesem Thema, setzen wir uns ganz klar für den schnellstmöglichen Start der Sanierung der Königsbrücker Straße ein.

Weitere Verzögerungen oder gar erneute Umplanungen werden wir keinesfalls unterstützen. Die jetzige Variante ist ein Kompromiss, der von allen ein gewisses Entgegenkommen gefordert hat. Diesen gilt es jetzt -endlich- umzusetzen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Wir Bündnisgrünen setzen uns für den Erhalt von Bäumen, besonders großkronigen Bäumen ein. Mit unserer grünen Bürgermeisterin werden möglichst viele Bäume im Straßenraum gepflanzt, als Klimawandelanpassung gegen Hitze. An dieser Stelle wurde ein für uns sehr schwieriger Kompromiss getroffen, den wir dennoch unterstützen, um die Planungen voranzubringen.